



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDLXXXI. Die Stadt Frankfurt nimmt bei dem Herrenmeister Veith von
Thümen ein Darlehn von 600 Gulden auf, am 17. Mai 1543.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

den In aller vnderthenigkeyt willig vnd gern verdinen. Datum Donnerstags nach Inuocauit, Anno etc. XLIII.

Ewer kurfürstliche gnaden

willige, vnderthenige, gehorzame
Bürgermeister vnd Rathmanne zu Franckfurth.

Nach dem Original in den Visitationsacten mit der Nachschrift:

Auch, gnedigster churfürst vnd herr, wir komen In erfahrung, wie das vnser pfarher bey Ewer churfürstlichen gnaden vmb verlob angefucht vnd gebeten vnd derhalben, wo dem also gelangt vnd ist, (ist) an ewer churfürstliche gnaden vnser gar vnderthenige, vleissige bith, Ewer churfürstlichen gnaden wollen vns gnediglich nachgeben, das wir vns mit sampt den herren der Vniuersitet vermüge der heren visitatores verordnung vmb eine ander der notdurfft nach, wie wir dan den itzt der vns mit dem worth gotts das furzutragen nützlichen vnd der vniuersitet auch woll leidlich, zu vberkomen wissen, bewerben vnd vmbthun mogen, Ewer churfürstlichen gnaden wollen hirinne auch vnser gnedigster herr sein, wollen wir vmb Ewer churfürstlichen gnaden In vnderthenigkeyt gehorzamlich vnd willig verdinen. Datum vt supra.

CDLXXXI. Die Stadt Frankfurt nimmt bei dem Herrenmeister Veith von Thümen ein Darlehn von 600 Gulden auf, am 17. Mai 1543.

Wir Bürgermeister vnd Rathmanne der Stadt Franckfurt an der Oder Bekennen vnd thun khundt öffentlich In vnd mit diesem briue vor vns vnd alle vnser nachkomen, Das der hochwirdiger herr, Veith von thümen, Sant Johans Ordens In der Marck, Pomern, Wendtlandt etc. Meister vnd gemeiner gebieter, vnser hochbefunder gnediger herr, vns abermal vff zuschreiben eins radts zu Berlin in notwendigen furgefallenden sachen auff vnser beschicken vnd vleissiger bith Sechs hundert gulden Reinisch an gute ganghafftige harter münzt zu grossen willen vnd dancke In gftalt, arth vnd vermöge eines rechten gewonlichen widerkawffs gnedighen gethan vnd furgestreckt, die wir zu voller gnüge vnd barüber In ein summa auffheben vnd in gemeiner stadt nutz vnd frommen als benemlich zu ablegung etlicher schulde, den von stettin zugeschlagen, gekert vnd gewendt haben. Demnach gereden vnd geloben wir vor vns vnd alle vnser nachkomen dem wolgedachten vnserm gnedigen herrn, dem Meister ader getrewen ditz briues Innehabern die berürten Sechs hundert gulden vnbeküert geistlicher oder weltlicher gericht vnd vnerhindert vnd vnerbotten von iderman Jerlich vff den donnerstag nach den heyligen pfingst feyertagen mit sechs vnd dreißig, gulden szo lange vnd weyll dieser wiederkawff stehet, zu uerzynsen vnd die gewifflichen vnd on allen S. g. oder getrewen brieffe Innehabern nachteyll, hinder vnd schade aufz vnd in vnser stadt bereitsten gütern, schößen, zynsen, renten vnd andern gerechtigkeit, szo wir Jerlich einzukomen haben, gütlich vnd woll zu dancke entrichten, vergnüen vnd bezalen, gantz getrewlich, bey waren wortten vnd glowben. Die auff- vnd lozkündigung solchs widerkawffs soll zu einem iden teyl vff ein halb Jar frey offen stehen vnd wo wir dann nach geschener lozkündigung

sie geschech von mher wollgedachten vnserm gnedigen herrn, dem Meister, getrewen brieffs Innehabern oder vns, an bezalung der zinzze vnd hewptsumma sewmick wurden, das doch nicht sein soll, als mögen S. g. oder getrewer Innehaber dieses vnser brieffs vns den Radt, vnser nachkommen oder vnser bürger jn allen vnd itzlichen gerichtten, wo sie die betretten vnd ankommen, darumb anfertigen vnd anlangen lassen vnd szo sich der Zinzze vnd hewptsumma an jren gütern erholen, wie s. g. können oder mögen, sampt beweysslichen vnd deshalb erlittenen scheden, darwider wir noch vnser nachkommen nicht sein sollen noch wollen on alles geferde. Des zu warer vrkundt vnd bekendtniz haben wir der stad Secret hiruntten an wissentlich henghen lassen. Geschen vnd geben am donnerstag nach den pfingst feyertagen, Anno XLIII.

Nach dem Orig. des Stadtarchives Var. 67.

CDLXXXII. Der Rath zu Frankfurt verkauft der Familie Wins 26 Gulden jährlicher Rente zur Gründung einer Armenspende, am 30. Dezember 1543 (1544).

Wir Bürgermeister vnd Rathmanne der Stad Franckfurt an der Oder Bekennen vnd thun kund offentlich mit diesem Briue vor vns vnd alle vnser nachkommen vnd sonst gegen Idermenniglich. Nachdem die Erbar vnd thugentfame frau Gerdrawdt, Clawlz Winzses seligen ethwan vnser lieben Bürgermeisters nachgelafzne witwe, vor Sich vnd von wegen Irer kinder vnd sonderlich Iren dreyen Shönen Melchior, doctorn, Christoff vnd Clawlz den winzen, gebrüder, aus sonderlicher Christlicher zuneigung vnd vorbedencken, got dem almechtigen zu ehren vnd nachmals zu awffenhalt etlicher armen elenden Lewten, Jerlichs vnd ewigs Zins, Nemlich Sechs vnd zwanzig gulden von einem rath gemelter stad Franckfurth an der Oder zu Sich vnd zu allen Iren nachkommen, so von Ires lieben Mannes Clawlz winzes seligen vnd von Irem leib vnd stam geboren sein vnd hernachmals geboren mogen werden, zu bringen vnd dermassen an Sich zu kewffen willens, also das von gedachten Jerlichen ewigen Zinzzen zu ider woche einen halben gulden, Sechzehen groschen vor einen halben gulden gerechnet, der gemelten widfrawen Shönen, Iren Erben vnd erbnehmen, den armen lewthen zu guth sollen vorreicht vnd gegeben werden; Hierawff hat die frau winzine durch Iren vormunder, den Erbar vnser Raths freund vnd lieben Bürgermeister Erasmo Roch, sampt Iren Shonen, wegen solch Christlich vornemen offtermals bey vns angesucht, gebetten vnd höchlich angelantt, Ir solch Jerlich wochen vnd ewigen Zins von den gefelden, renthen oder einnam dieser stad vnd aus vnser Rathawfe günstiglich zu uorkewffen vnd vmb ein billiche hewptsumma zu zukommen vnd volgen zu lassen. Demnach auff solch Ir freuntlich vnd christlich ansuchen, aus guter bedrachtunge, eintrechtigem rath vnd willen, in der allerbesten mas, weis vnd gestalt, So wier das am rechten oder bestendigsten vnd krefftigsten thuen sollen, können oder mögen, vorkauffe wier vnd zu kauffe geben, vorkauffe auch jn crafft vnd macht dieses briues fur vns vnd alle vnser nachkommen Der Erbarn frawen Gerdraud, Clawlz winzes seligen etwan vnser lieben Bürgermeisters nachgelafzene witwe, sampt Iren dreyen Shönen vnd kindern, Melchior, doctorn, Christoff vnd Clauz